

Der Freund



## Inhalt:

Anpassung an die Welt	02
Der Schlüssel zum Erfolg	04
Neues aus Österreich	06
Ratschläge an junge Eltern	07
Buchtipp	08
Jugendfreizeitbericht	09
Auflösung Heft Nr. 27	10
Rätsel	11
Bibelfernkurs	16
Gottes Gemeinde und die Entstehung ihrer Lehre	20
Die Kochecke	21
Fortsetzung von Seite 9	22
Die Kinderecke	22
Fotos	24

Die Redaktion:  
Uschi & Alexander Pausch

**Wegbereiter Verlag**  
**Schloss Lindach**  
**D- 73527 Schw. Gmünd**

**Tel.: 07171 104067**  
**Fax: 07171 1040689**

**eMail:**  
**derfreund1@gmx.net**

**Internet: www.sta-ref.de**

Seite

**Der  
Geist  
der  
Weisheit**

# Anpass

## Der breite Weg

Auf dem breiten Weg sind alle mit sich selbst beschäftigt; ihre Kleider und Vergnügungen nehmen ihr Interesse in Anspruch. Sie sind ausgelassen und übermütig und denken nicht an das Ende ihrer Lebensreise -- an den sicheren Untergang am Ende des Weges. Jeder Tag bringt sie ihrem Unglück näher; dennoch tollten sie immer schneller und rasender dahin. O wie furchtbar war mir dieser Anblick!

Ich sah viele Wanderer auf diesem breiten Weg, auf deren Kleidung geschrieben war: "Tot für die Welt. Das Ende aller Dinge ist nahe. Seid auch ihr bereit." Sie sahen genau so aus wie die andern eitlen Menschen in ihrer Umgebung mit Ausnahme eines Anflugs von Trauer, den ich in ihren Gesichtern bemerkte. Ihre Unterhaltung glich jener lustigen, gedankenlosen ihrer Umgebung. Ab und zu aber zeigten sie mit Genugtuung auf die Schrift an ihrer Kleidung und forderten die andern auf, ebenfalls solche Beschriftung zu tragen. Sie waren auf dem breiten Weg, wenn sie auch vorgaben, zu denen zu gehören, die den schmalen Pfad gingen. Die Menschen um sie herum antworteten: "Es gibt ja keinen Unterschied zwischen uns. Wir sind alle gleich; wir kleiden uns, erzählen und handeln alle

# sung an die Welt

gleich."

Mir wurde die Anpassung einiger bekennlicher Sabbathalter an die Welt gezeigt. Ich sah die Schande, die sie ihrem Bekenntnis und der Sache Gottes machten. Sie strafen ihr Bekenntnis Lügen. Sie glauben wohl, der Welt nicht gleich zu sein; sie ähneln ihr aber in der Kleidung, in der Unterhaltung und in ihren Taten so sehr, dass fast kein Unterschied festzustellen ist. Ich sah, wie sie ihre armseligen, sterblichen Leiber, die jeden Augenblick von dem Finger des Schöpfers angerührt und auf ein Leidenslager gelegt werden können, schmücken. Dann aber, wenn sie ihr letztes Stündlein nahen fühlen, durchzittert sie Todesangst und die bange Frage: "Bin ich bereit zum Sterben, vorbereitet, vor Gott im Gericht zu erscheinen und die große Prüfung zu bestehen?" Wenn ihr sie dann fragt, was sie sich bei ihrem Kleiderluxus dachten, und sie haben noch ein klein wenig Gefühl von dem, was es bedeutet, vorbereitet vor Gott zu erscheinen, dann werden sie euch sagen: könnten wir noch einmal zurück und von vorne anfangen, dann würden wir unser Leben besser gestalten. Sie würden die Torheiten der Welt meiden, Eitelkeit und Hochmut ablegen, sich ehrbar schmücken und ihrer Umgebung ein gutes Beispiel geben. Sie würden zur Ehre Gottes leben. Warum ist es denn so schwer, ein uneigennütziges, bescheidenes Le-

ben zu führen? Weil Scheinchristen der Welt nicht abgestorben sind. Wer in diesem Sinne gestorben ist, lebt leicht. Aber viele sehnen sich nach den Fleischtöpfen Ägyptens. Sie wollen sich so viel wie möglich in Kleidung und Gewohnheit der Welt anpassen und dennoch in den Himmel kommen. Sie wollen es auf andere Weise versuchen. Sie gehen nicht durch die enge Pforte und auf dem schmalen Weg. Sie werden keine Entschuldigung haben. Viele kleiden sich wie die Welt, um Einfluss zu gewinnen. Sie begehen hier einen schweren und verhängnisvollen Fehler. Falls sie einen wahrhaften, beglückenden Einfluss ausüben möchten, lasst sie ihr Bekenntnis ausleben, lasst sie ihren Glauben durch rechtschaffene Werke beweisen und den großen Unterschied zwischen einem Christen und der Welt bekunden. Mir wurde gezeigt, dass Kleidung, Worte und Werke für Gott Zeugnis ablegen sollten. Dann wird ein heiliger Einfluss alles erfüllen und davon Kenntnis geben, dass sie mit Christus gelebt haben. Die Ungläubigen werden sehen, dass die Wahrheit, die wir bekennen, einen heiligenden Einfluss besitzt, und dass der Glaube an die Wiederkunft Christi den Charakter der Männer und Frauen bestimmt. Wer einen Einfluss zum Besten der Wahrheit haben will, muss sie ausleben und Jesu demütigem Vorbild nacheifern. *Aus dem Buch „Ruf an die Jugend“*

Der Freund  
für  
Wiederkehr  
der  
Wahrheit

# Der Schlüssel zum Erfolg

In Jeremia 33,6-9 lesen wir eine wunderbare Verheißung: Gott will uns gesund machen und alle unsere Leiden wegtun, er will unsere Sünden vertilgen, ja, er will uns sogar ehren, so dass alle Menschen Gott ehren. Der Apostel Paulus fordert uns auf, dass wir die Geschichten des alten Israel studieren sollen, damit wir nicht dieselben Fehler wiederholen.

Eine Geschichte lesen wir in 4. Mose 11, 30-35

Hier sehen wir die Unbelehrbarkeit der Menschen. Obwohl Gott nur das Beste für sein Volk im Sinn hatte, widerstrebten sie seinem Plan und wollten Ihre fleischlichen Gelüste befriedigt haben. Sie wollten Fleisch.

Eine weitere Geschichte lesen wir in 1. Könige 17,1-16.

Elia haben wir als Vorbild. Er fügte sich dem Willen Gottes und Gott sorgte für ihn mit dem Besten, was es gab. Elia war zufrieden.

Die dritte Geschichte handelt von Jesus, und wir lesen in Matth. 4,1-4.

Jesus fastete 40 Tage. Er überwand am Anfang seines Wirkens die Esslust, die die Menschen in die Sünde stürzte.

Und hier ist der Schlüssel:

## **MÄSSIGKEIT in ALLEN DINGEN**

Schatzkammer, Band 1, Seite 379:

„Der Heiland der Welt wusste, dass die Befriedigung der Esslust körperliche Entkräftung nach sich zieht und die Empfindungsorgane derart abstumpft, dass heilige und ewige Dinge nicht erkannt werden können.

Christus wusste, die Welt hat sich der Völlerei ergeben und diese Schwäche verdirbt ihre sittlichen Kräfte. Wenn die Befriedigung der Esslust so stark auf der Menschheit lastete, dass, um deren Macht zu brechen, von dem Sohn Gottes um des Menschen willen nahezu sechs Wochen zu fasten verlangt wurde, welche Aufgabe erwartet dann den Christen, um so zu überwinden, wie Christus überwand!“

Jesus erkannte, was ihn schwächte, und genau das musste er gleich am Anfang überwinden. Nur durch die Mäßigkeit werden wir unser Fleisch, unser Ich, besiegen können.

Ganz besonders die Lehrer, Bibelarbeiter, Prediger und jeder, der in den Himmel kommen möchte, muss Mäßigkeit praktizieren. Lese in 1. Timotheus 3, 2.

Schatzkammer, Band 1, Seite 384:

„Christi Prediger, die seine Stellvertreter sein wollen, sollten seinem Beispiel folgen und mehr als andere unbedingte Mäßigkeit an den Tag legen.... Wer nicht empfindet, wie notwendig es ist, für die Überwindung der Essgier zu kämpfen, der wird verfehlen, köstliche Siege zu erringen, die er

hätte erringen können; doch er wird ein Knecht der Esslust und Begierde, die den Kelch der Bosheit derer füllen, die auf Erden wohnen... Im Essen und Trinken, im Verhalten und in Gesprächen sollten sie beispielhaft sein.“ Nicht nur sollten wir Mäßigkeit üben, um im Geistlichen vorbildlich zu sein, nein, auch um körperlich gesund zu sein. Ein Christ sollte nicht die Hoffnung in Ärzte und deren Medizin legen, sondern Gott hat uns alle Weisheit und alle Möglichkeiten geschenkt, um gesund zu werden und zu bleiben.

1. Korinther 6,19 und 3, 16-17

1. Thessalonicher 5,23-24

Lesen, wir warum es für unser geistliches Leben auch sehr wichtig ist, körperlich gesund zu sein und zu bleiben.

Schatzkammer, Band 2, Seite 45-47:

„Wie kommt es, dass Menschen dem, der sie schuf, so ungern vertrauen, dem, der durch eine Berührung, ein Wort, einen Blick alle möglichen Krankheiten heilen kann? ...Statt sich an einen Tisch mit gesunder Nahrung zu setzen, begünstigt er Gaststätten, weil er dort seinem Appetit zwanglos frönen kann. Obwohl er ein gewandter Anwalt der Mäßigkeit ist, missachtet er doch ihre Hauptregeln. Er möchte Abhilfe haben, aber er lehnt es ab, sie um den Preis der Selbstverleugnung zu erlangen. Jener Mann opfert am Altar verdorbener Esslust. Er ist ein Götzendiener. Seine Kräfte, die, veredelt und geheiligt, zur Ehre Gottes gebraucht werden könnten, werden geschwächt und sind kaum brauchbar. Ein reizbares Gemüt, ein unklarer Kopf und schlaffe Nerven sind unter anderem das Ergebnis, wenn man die Naturgesetze missachtet. Der Mensch wird leistungsfähig und unzuverlässig.

Wer den Mut und die Ehrlichkeit aufbringt, ihn vor den drohenden Gefahren zu warnen, zieht sich sein Missfallen zu. Der geringste Einwand oder Widerspruch genügt, seine Streitsucht zu wecken... Es ist gefährlich, auch nur im geringsten von des Herrn Unterweisungen abzugehen. Wenn wir den klaren Pfad der Pflicht verlassen, wird uns eine Reihe von Umständen unwiderstehlich weiter und weiter vom rechten Wege abführen. Unangebrachte Vertraulichkeit denen gegenüber, die keine Ehrerbietung vor Gott haben, wird uns verführen, ehe wir dessen gewahr werden.“

Johannes der Täufer war und ist uns ein gutes Vorbild in der Mäßigkeit. Er entsagte der Welt und deren Lüsten, um dem Heiland den Weg vorzubereiten. Auch wir haben dieselbe Aufgabe – DEN WEG VORBEREITEN – Dazu benötigen wir die Hilfe des Heiligen Geistes

Schatzkammer, Band 2, Seite 344:

„Der Herr gebietet uns, unser Herz von der Selbstsucht zu reinigen, die die Wurzel der Entfremdung ist. Er verlangt danach, seinen Heiligen Geist in reichem Maße über uns auszugießen, und er befiehlt uns, durch Selbst-

*(Fortsetzung auf Seite 19)*

## *Skiwochenende in Wolfern*

Vom **Donnerstag den 24. März bis Sonntag den 27. März** versammelte sich eine kleine Gruppe von Jugendlichen in Wolfern, um ein Wochenende miteinander zu verbringen.

Am Donnerstag, Freitag und Sonntag war Skifahren angesagt. Aber auch das Geistliche wurde nicht ausgelassen und wir durften einiges aus der Schrift studieren..

Das Jugendtreffen stand unter dem Thema „**Das Leben des Timotheus**“ und wir nahmen das Buch „1. Timotheus“ durch. Wir lernten über sein Leben, seine Erziehung und Charakter. Wir verstanden, warum Paulus Timotheus so lieb gewann und zogen eine Parallele zu unserem Leben.

Wir hatten ein sehr schönes, erfrischendes und belebendes Jugendtreffen und gingen schweren Herzens wieder auseinander.

Der Herr möchte helfen, dass wir uns immer an ihn halten und immer Schritt für Schritt vorwärtsgehen in unserem geistlichen Leben. Auch möchte er helfen, dass wir uns bald wieder einmal treffen können.

Die Redaktion

## *Mission in Salzburg*

Salzburg ist eine wunderschöne Stadt in Österreich! Es leben ca. 250.000 Menschen dort und auch Wolfgang Amadeus Mozart, der berühmte Komponist, ist in Salzburg geboren.

Wir nahmen uns vor, in dieser Stadt eine Mission zu machen. Also trafen wir uns am Sonntag den 1. Mai alle direkt vor Ort. Wir teilten uns in Gruppen auf, die einen machten Briefkastenmission und einige waren in der Innenstadt und haben die Flugblätter direkt an die Leute verteilt.

In der Innenstadt konnte einiges verteilt werden, denn es war ein herrlicher Frühlingstag und viele Menschen waren unterwegs.

Wir bitten den Herrn, dass er den Samen, der gesät worden ist, segnet und aufgehen lässt.

Die Redaktion

# *Ratschläge an junge Eltern*

## **Die Bedeutung der Erziehung des ersten Kindes**

Das erste Kind sollte besonders sorgfältig erzogen werden, denn es wird die anderen Kinder miterziehen. Kinder wachsen den Einflüssen entsprechend auf, die sie umgeben. Wenn sie von anderen laut und heftig behandelt werden, dann werden sie auch laut und schwer erträglich. (Manuscript 64, 1899)

## **Die Pflanze – ein Beispiel für Kindererziehung**

Die allmähliche Entwicklung einer Pflanze aus dem Samenkorn, ist ein Beispiel für die Kindererziehung. Da gibt es zuerst "den Halm, dann die Ähre und dann das volle Korn in der Ähre". Markus 4,28. Christus, der dieses Gleichnis erzählte, schuf selbst den winzigen Samen, gab ihm seine Lebenskraft und ordnete die Gesetze, nach denen sein Wachstum geregelt ist. Die Wahrheiten dieses Beispiels wurden in seinem eigenen Leben zur Wirklichkeit. Er, die Majestät des Himmels, der König der Herrlichkeit, war in Bethlehem als hilfloser Säugling auf die Fürsorge seiner Mutter angewiesen. Während seiner Kindheit sprach und handelte er wie ein Kind, ehrte seine Eltern und führte ihre Wünsche willig aus. Vom ersten Dämmern seiner Verstandeskkräfte an wuchs er in der Gnade und in der Erkenntnis der Wahrheit. (Education, S. 106, 107)

Selten erfüllen Eltern ihre Aufgabe so, wie sie es sollten. Eltern, habt Ihr euch über Kindererziehung informiert, so dass ihr in kluger Weise Neigungen und den Willen eurer Kinder lenken könnt? Lehrt sie, sich an Gott zu halten, so wie junge Zweige um eine Stütze ranken. Es genügt nicht zu sagen: "Tue dies" oder "Mach das", und danach nicht darauf zu bestehen, was ihr gefordert habt, wenn die Kinder eure Anordnungen nicht befolgen.

Macht es eurem Kind leicht, euch zu gehorchen; lehrt die Kleinen, sich an Jesus zu halten. Sagt den Kindern, dass sie auch in den kleinen Dingen des Lebens den Herrn um Hilfe bitten können. Lehrt sie, die kleinen Pflichten, die erledigt werden müssen, zu sehen und hilfsbereit zu tun. Wenn ihr sie nicht erzieht, wird es ein anderer tun. Satan wartet nur auf eine Gelegenheit, "Unkrautsamen" ins Herz zu säen. (Manuscript 5, 1896)

## **Geht mit Ruhe und liebevollem Herzen an eure Aufgabe**

Meine Schwester, Gott hat dir die Verantwortung der Mutterschaft übertragen... Du musst dir rechte Methoden aneignen und taktvoll handeln, damit du deine Kleinen erziehst, auf dem Weg des Herrn zu bleiben. Dein Gemüt und deine Seele brauchen sorgfältigste Pflege, damit du die Erziehung deiner Kinder mit Ruhe und einem Herzen voller Liebe angehest. Dann wirst du sie mit Sehnsucht nach dem Guten erfüllen und in ihnen die Liebe zum Wahren, Reinen und Heiligen kultivieren. Lerne in der Schule Christi als demütiges Gotteskind, beständig deine Kräfte zu steigern, so dass du dein Bestes geben kannst in Wort und Tat, Vorschrift und Vorbild. (Review and Herald, 15. 09. 1891)

# Buchtipp

## Jesus heilt Herz und Heim Band 1

Suchst du nach Frieden und Ruhe für Dein Herz? Suchst du nach Harmonie in deiner Ehe, in deiner Familie? Nach einer entspannten, liebevollen Atmosphäre daheim?

Hier erhältst du Einblick in das Innenleben von vier Menschen, die Heilung ihrer Herzen und Familien erleben, indem sie den Jesus der Bibel zum Brennpunkt ihrer Gedanken und Entscheidungen machen. Von dorthin breitet sich die Heilung auf ihre Gefühle, ihr Wesen, ihre Worte, Mimik, Gestik aus - auf ihre Handlungen, ihre Beziehungen daheim und darüber hinaus.

Mittlerweile werden sie auf der ganzen Welt eingeladen von ihren Erfahrungen zu berichten. Menschen fanden in Gott Frieden und Ruhe vor den Zugriffen und Versuchungen der modernen Städte und Medien. Zahlreiche Ehen wurden durch ihren Dienst vor dem Scheitern bewahrt. Eltern fanden den Schlüssel zu den Herzen ihrer Kinder, Kinder versöhnten sich mit ihren Eltern.

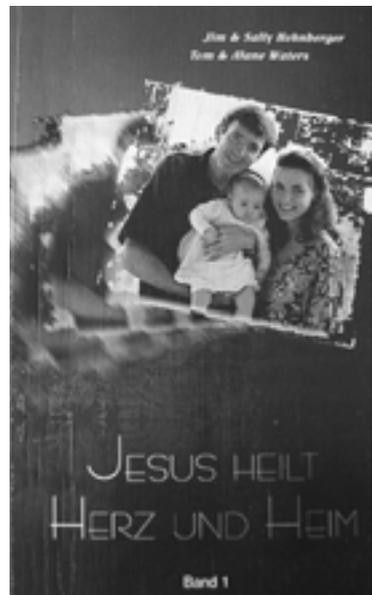
Ein Buch mit starken Auswirkungen!

---

Verkaufspreis: € 7,60

Zu beziehen über:

Wegbereiter Verlag - Schloss Lindach  
D-73527 Schwäbisch Gmünd  
Tel.: 07171/1040680  
eMail: [wegbereiter-verlag@sta-ref.de](mailto:wegbereiter-verlag@sta-ref.de)



# Jugendtreffen in Lindach vom 25. bis 28.03.05

## „Jesus, du bist mein Leben!“

Unter diesem Motto verlief die gesegnete Jugendversammlung in Lindach, mit bis zu 70 Teilnehmern. Das Ziel unserer Betrachtungen war: „Wie können wir unser weißes Kleid rein halten, nachdem der Herr uns seine Gerechtigkeit gegeben hat?“

Von den Jugendlichen wurden interessante Themen vorgeführt, wie z. B.:

Schw. G. Spoljar. Sie hielt am Sabbat die Morgenandacht mit dem Thema: „Wie können wir zu Jesus kommen?“ und durch das Wort Gottes wurden wir ermutigt, dass wir zu Jesus kommen so wie wir sind, mit unseren Versuchungen und Problemen, denn er ist immer bereit, uns zu helfen. Er ist der einzig wahre Freund der Jugend!

Die meisten Besucher trafen am Sabbat ein, um sich mit uns zusammen zu freuen, so dass der Saal voll wurde. Die Sabbatschullektionen wurden von den Brüdern M. Spoljar und A. Heinrich gehalten. Die Predigt wurde von Br. O. Nasui gehalten über das Thema „Der Glaube“. Nach dem Mittagessen und einem Spaziergang kamen wir zur Jugendstunde zusammen. Schw. J. Brajovic präsentierte den Kindern die Geschichte eines Königs mit Bildern, damit es die Kinder verstehen. Auch Schw. V. Staudinger hielt ein Thema mit der Überschrift: „Wie können wir in Jesus bleiben?“. Unser Gehirn und das Herz müssen in ständiger Verbindung mit dem Herrn bleiben, bis wir seinen Charakter widerspiegeln... Immer wieder wurden Musikstücke gespielt und Lieder gesungen, die unser Herz erfreuten. Sabbatschluss hielt Br. M. Staudinger mit uns und die Gedanken waren: „Was sagt die Bibel über Jesus, was sagt die Welt und was sagen wir?“

Fortsetzung auf Seite 21

### Auflösung von Heft Nr. 27

#### Bibelfernkurs:

- 1a. ...Gemeinde..., 1b. ...herausgerufene...
- 1c. ...Leib... Haupt...
- 2a. Versammlungen abhalten
- 2b. Gemeinden gegründet
- 2c. Ämter wurden gewählt und Beschlüsse erlassen
- 2d. Gemeinde Ordnung
3. Jesus
4. Die Übrigen aus dem Hause Israel
5. Sie hat den Glauben und hält Gottes Gebote
6. Die Lücken im Gesetz
7. Nach Gesetz und Zeugnis

#### Rätsel:

1. Saduzäer
2. ...dem Bedürftigen abgeben kann...
3. ... Taufe
4. ...höhere Ehre...
5. ...Herzen ...
6. ...Wermut ...
7. ...sterben ...
8. ...Geist ...

Ergänze: „Aber auch die Haare auf eurem Haupt sind gezählt. Darum fürchtet euch nicht; ihr seid besser als viele...

- Schätze der Welt
- Sperlinge
- Pharisäer

Welcher Psalm beginnt mit:  
„Aus der Tiefe rufe ich zu dir...“

- Psalm 51     Psalm 5
- Psalm 19     Psalm 130

Gibt es noch einen anderen Namen für Moses Frau als Zippora?

- ja     nein

Ergänze: „Oder verachtetest du den Reichtum seiner Güte, Geduld und Langmut? Weißt du nicht, dass dich Gottes Güte zur ...???... leitet?“

- Liebe     Hoffnung
- Buße     Dankbarkeit

Erzählte der Evangelist Johannes die Geburtsgeschichte Jesu?

- ja     nein

Wer sagte: „Ich weiß, dass mein Erlöser lebt.“

- Mose     Hiob     Petrus

Wie hieß der Vater von Alexander und Rufus?

- Barnabas
- Amphipolis
- Simon von Kyrene

Wie heißt es im Epheserbrief:  
„Kauft die Zeit aus, denn es ist ...???... Zeit.“

- wenig     gute     böse     eure

Wem band der Prophet Agabus die Hände und die Füße?

- sich selbst
- Paulus
- Petrus
- niemanden



## Rätsel

Wer sagte:  
„Denn er ist der lebendige Gott, der ewig bleibt, und sein Reich ist unvergänglich und seine Herrschaft hat kein Ende.“

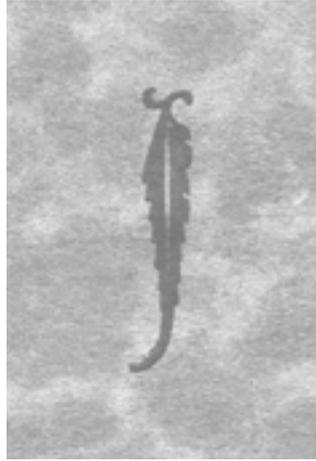
- Pharao     Elia
- König Darius

Welche der folgenden Frauen wird am häufigsten in der Bibel genannt?

- Eva     Sara
- Maria, die Mutter von Jesu

# Bibel- Studium

## 28



### DAS WAHRE GLÜCK

Jeder Mensch ist auf der Suche nach Glück und Zufriedenheit. Aber traurigerweise endet diese Suche oftmals mit einem Fehlschlag. Die Wissenschaftler sind nicht fähig, uns aus ihrem Laboratorium irgendein Elixier zu liefern, das Glück gewährleistet. Der Physiker mag imstande sein, ein Atom zu spalten; aber er kann inmitten des Wirbels der Elektronen keine Schwingung des Glücks finden. Der Maler versucht, das Glück auf die Leinwand zu bannen; aber die Farben können es nicht hinreichend schildern. Die Astronomen mögen mit ihren scharfen Teleskopen in die unendlichen Weiten des Universums Vordringen; aber des Geheimnis des Glücks können sie nicht finden.

Die Menschen suchen ihr Glück in Reichtum und irdischem Besitz. Aber sie müssen die Wahrheit der Worte erfahren: "Denn niemand lebt davon, dass er viele Güter hat" (Lukas 12,15). Je mehr Reichtum jemand anhäuft, desto größere Sorgen und Ängste, desto mehr schlaflose Nächte hat er. Millionen suchen das Glück in den Vergnügungsstätten der Welt - im Theater, im Ballsaal, im Glücksspiel, in der Diskothek. Aber es geht ihnen wie dem Jungen, der den Regenbogen zu erhaschen sucht - das Glück ist ihnen immer um einen Schritt voraus. Gelächter, Ausgelassenheit und Gesang sind oftmals nur Trug und Schein, um dahinter eine gehetzte Seele und ein gebrochenes Herz zu verbergen.

Gottes Wort allein offenbart die Quelle wahren Glücks und zeigt auch den Weg, wie es zu finden ist. Der Weg zu wahren Glück und zu wahren Frieden ist in diesen Bibelstudien offenbart. Wenn diese Wahrheiten in Ihrem Herzen Wurzeln geschlagen haben, haben Sie bereits begonnen, auf dem

Pfad des Glücks zu wandeln, der Sie zu jener gesegneten Himmelsruhe geleiten wird, wo die Freude nie ein Ende hat.

**Auf welche Weise suchte Salomo nach Glück? Was war das Resultat?**

*Bitte lest Prediger 1, 13.14.*

Der König Salomo war der weiseste Mann, der zu seiner Zeit auf Erden lebte. In allen Zweigen der Wissenschaft war er bewandert. Er war ein literarisches Genie, ein wandelndes Lexikon. Er war einer der größten Dichter. Er sammelte literarische Schätze aus allen Jahrhunderten in seiner Bibliothek und suchte die Weisheit der Philosophen zu ergründen. Er war bekannt mit allen physischen und intellektuellen Genüssen, welche die Welt zu bieten hatte. Unermesslich war sein Reichtum an Gold, Silber und edlem Gestein. Aber fand er darin sein Glück? Nein; denn er sagte: "Es ist alles eitel und Haschen nach Wind."

**Welches Geheimnis des Glücks offenbarte Gott dem König Salomo?**

*Siehe Prediger 12, 13.*

Salomo fand am Ende eines Lebens der Genusssucht und des Überflusses, das er als völlig leer empfand, heraus, dass der Schlüssel zum Glück Gehorsam gegenüber dem geoffenbarten Willen Gottes ist. Wir finden nahezu die gleichen Worte in Offenbarung 21,14: "Selig sind, die seine Gebote halten..." Das Wort "selig", wie es in diesem Zusammenhang in der Bibel gebraucht wird, meint "glücklich". Wo wahres Glück wohnt, herrscht auch wahrer innerer Friede. Wir lesen in Jesaja 48,18: "O, dass du auf meine Gebote merkest, so würde dein Friede sein wie ein Wasserstrom, und deine Gerechtigkeit wie Meereswellen." Der Psalmist schreibt: Großen Frieden haben, die dein Gesetz lieben." Psalm 119,165. So können wir erkennen, dass Beobachter der Gebote glückliche und friedvolle Menschen sind. Ungehorsam bringt der Seele immer Unzufriedenheit und Unfrieden. Gottes Gesetz ist ein Entwurf zu unserem Glück; aber wir werden es nur in unserem Leben erfahren, wenn wir dieses Gesetz halten.

**In welcher Einladung Christi kommt der gleiche Gedanke zum Ausdruck?**

*Lest bitte Matthäus 11,28-30.*

Da wir durch Christus zur Ruhe eingehen, beginnt der Himmel bereits auf Erden. Wir folgen seiner Einladung : "Kommet... und lernet von mir." Damit nimmt für uns das ewige Leben seinen Anfang. "Himmel" bedeutet nichts anderes als ein unaufhörliches Näherkommen zu Gott und Christus. Je

länger wir jetzt schon am himmlischen Glück teilhaben, desto größere Herrlichkeit wird uns zugänglich sein. Je mehr wir Gott erkennen, desto tiefer wird unsere Glückseligkeit sein. Wandeln wir in diesem Leben mit Jesus, so werden wir von seiner Liebe erfüllt, und seine Gegenwart wird uns erfreuen.

**Was sagte Christus weiter  
betriffts unserer Möglichkeiten zu  
wahrem Glück?**

*Lest bitte Matthäus 5,3-12, indem  
ihr den Text etwas ab wandelt und  
statt "selig" "glücklich" einsetzt.*

Wir mögen denken, dass solche, die durch Verfolgung und Schmach gehen müssen, unglücklich sein müssten. Aber gerade das Gegenteil ist der Fall. Lesen Sie bitte 2. Korinther 11,23-33, wo der Apostel Paulus seine Erfahrungen der Trübsal schildert, und doch ist es gerade er, der den Gläubigen zuruft: "Freuet euch in dem Herrn allewege! Und abermals sage ich: Freuet euch!" Phil. 4,4. Die das tun, führen ein glückliches Leben. Führt des Christen Weg auch durch "viel Trübsale ins Reich Gottes" (Apg. 14,22), so ist er doch getrost. Er besitzt eine innere Freude, die durch äußere Umstände nicht getrübt werden kann. Sein Glück hängt nicht von äußerlichen Umständen noch von leiblichem Wohlergehen ab.

**Was war Christi Los, als er auf  
Erden wandelte?**

*Bitte lest Jesaja 53,3.*

Das Leben Christi war fortwährend von Schmerz und Kummer überschattet. Und doch wurde er davon nicht niedergebeugt, weil er die Zusicherung der Gegenwart seines himmlischen Vaters hatte. Sein Herz glich einem Brunnquell des Lebens, und wohin immer er ging, verbreitete er eine Atmosphäre des Friedens, der Freude und der Glückseligkeit.

**Worin bestand Christi Glück und  
größte Freude? Was wird auch zu  
unserem Glück wesentlich beitragen?**

*Siehe Jesaja 53,11.*

Unser Heiland kam in diese Welt, um unermüdlich den Bedürfnissen der Menschen zu dienen. Seine Aufgabe war es, ihnen eine allumfassende Wiederherstellung zu bringen. Von ihm ging eine Kraft aus, die sie an Leib, Seele und Geist genesen ließ. Sein Leben war eine beständige Selbsthingabe; aber gerade darin lag sein Glück verborgen.

Das Beispiel des Heilandes soll uns Vorbild in unserem Dienst für die Armen und Leidenden, die Unterdrückten und Trostbedürftigen, die Versuch-

ten und Irrenden sein. Ein Glück, das aus selbstsüchtigen Beweggründen erjagt wird und außerhalb des Weges der Pflicht liegt, ist unbeständig, launisch und vergänglich; es schwindet bald und hinterlässt ein Gefühl der Einsamkeit und des Grams. Im Dienste Gottes und der Mitmenschen aber sind Freude und volles Genüge.

**Was wird der Glaube an Christus unserer Seele vermitteln?**

*Lest bitte Jesaja 61, 10.*

Die größte Freude des Christen besteht darin, dass seine Sünden vergeben, sein altes Leben begraben ist und dass er mit der Gerechtigkeit Christi bekleidet werden kann. Durch das versöhnende Blut Christi ist die Last der Sünde hinweggewälzt, und die Wahrheit hat ihn frei gemacht - frei von der Schuld der Verdammnis, frei von der Knechtschaft Satans und der Sünde (Joh. 8,32.34.36). Er ist ein frohes, glückliches Gotteskind.

**Wo wird das auf Erden begonnene Glück seine höchste Vollendung finden?**

*Bitte Jesaja 35, 10 lesen.*

Schon jetzt können wir so viel von Gott empfangen, wie unsere menschliche Natur ertragen kann. Doch was bedeutet das im Vergleich zu dem, was uns verheißen ist!

**Lieber Studienfreund!**

Was wird Ihre Entscheidung sein, wenn Sie am Ende dieser Studien angekommen sind? Wie treffend sind die Worte des Dieners Gottes: "Erwählet euch heute, wem ihr dienen wollt." Josua 24, 15. Es ist nicht möglich, neutral zu sein. Wir sind entweder für Christus oder gegen ihn. Wir brauchen uns nicht öffentlich mit den Mächten des Bösen zu verbinden, um sie zu wählen; wir brauchen nur versäumen, Christus anzunehmen und seinen Willen zu tun. Josua traf seine Entscheidung: „Ich aber und mein Haus wollen dem Herrn dienen." Wird dies Ihre Entscheidung sein? Werden Sie sich heute entscheiden, in völligem Gehorsam gegenüber Gottes Geboten zu wandeln, wie wir es im Lichte seines Wortes studiert haben? Da ist die Quelle allen wahren Glücks. Der Herr wird Sie in Ihrer Entscheidung stärken, wenn Sie sich entschließen, ihm von ganzem Herzen zu dienen. Es ist unser ernstliches Gebet, dass Sie die rechte Entscheidung treffen möchten.

"Das Glück, das uns aus irdischen Quellen fließt, ist ebenso veränderlich wie die Umstände, aus denen es entspringt; aber der Friede Christi ist ein beständiges und bleibendes Gut. Es hängt nicht von den Umständen des

Lebens, nicht von der Größe irdischen Reichtums, noch von der Zahl der Freunde ab. Christus ist die Quelle des lebendigen Wassers, und die Glückseligkeit, die er gibt, ist unvergänglich."

E G. White

**Dein Studienlehrer**

## ***TEST Nr. 28:***

**1. Nennen Sie einige Dinge, wodurch die Menschen hoffen, glücklich zu werden.**

**Antwort:**

**2. Können Sie erklären, warum diese Dinge kein wahres und dauerhaftes Glück bringen?**

**Antwort:**

**3. Wahres Glück wird gefunden im Halten der ..... Gottes.**

**4. Erklären Sie mit ein paar Worten, wie Gottes Gesetz des Menschen Glück verbürgt.**

**Antwort:**

**5. Nennen Sie einige in der Schrift und in dieser Lektion erwähnten Dinge, die uns zu Quelle wahren Glücks führen werden.**

**Antwort:**

**A. Glauben Sie an die Wahrheiten, die wir während dieses Heim-Bibel-Studiums betrachtet haben?**

**B. Glauben Sie, dass der Heilige Geist uns in alle Wahrheit leiten wird, wenn wir in Aufrichtigkeit und willig dem Licht folgen, das Gott uns offenbart hat?**

**C. Glauben Sie, dass Gott Gebete erhört?**

**D. Glauben Sie, dass Christus nach seiner Verheißung wiederkommt?**

**E. Glauben Sie, dass alle ihre Sünden, die im Himmel angeschrieben sind, nach Buße, Bekenntnis und Bekehrung vergeben werden.**

**F. Sind Sie entschlossen, mit Gottes Hilfe allen göttlichen Geboten zu gehorchen, die in 2. Mose 20, 2-17 niedergeschrieben sind?**

**G. Glauben Sie, dass Christus Ihnen Kraft gibt, dies zu tun?**

**H. Studieren Sie täglich Gottes Wort?**

**I. Ist es Ihr Wunsch, sein Joch des Dienstes auf sich zu nehmen, um für andere zu wirken und sie zu IHM zu führen?**

---

• • • • •

***Eingesandt von:***

*Name/Vorname:* .....

*Straße/Haus-Nr.:* .....

*PLZ/Wohnort:* .....

*Gottes Gemeinde und die Entstehung ihrer Lehre*  
*Studium beim Jugendtreffen im Dezember 2003/ 6. Teil*  
*von Schw. Hampel*

**1848, 1849**      **Licht über das Halten der Winde und Versiegelung der 144.000 – Offb. 7, 1-4.**

**18. Nov. 1848** „Eine kleine Anzahl der Geschwister hatte sich zu einer Versammlung in Dorchester bei Boston eingefunden. Ehe die Versammlung anfang, untersuchten einige von uns die besonderen Punkte von der Botschaft der Versiegelung. Es herrschten unter uns verschiedene Ansichten über das Wort ‚aufsteigen‘ usw., und da wir erst kürzlich auf der Zusammenkunft zu Topsham die Verkündigung dieser Botschaft zum Gegenstand des Gebetes gemacht hatten und uns die Art und Weise, wie dieselbe zu verkünden sei, noch nicht hinreichend klar war, beschlossen wir, die Sache nochmals dem Herrn vorzulegen. Nachdem wir demgemäss einige Zeit im ernstesten Gebet um Licht und Belehrung zugebracht hatten, gab der Herr Schw. White ein Gesicht, in welchem sie nachstehendes sprach:

‚Wo ist das Licht hervorgebrochen? Lass deinen Engel uns lehren, wo das Licht hervorbrach. Es fing klein an, und dann gabst du Licht auf Licht. Das Zeugnis und die Gebote sind miteinander verbunden, sie können nicht getrennt werden; das kommt zuerst, die zehn Gebote von Gott.‘

‚Es gefiel ihm wohl, dass sein Gesetz anfang, sich mit Macht zu erheben, und man begann zu bauen, was wüst gelegen ist.‘ ‚Aus Schwachheit ist es durch das Suchen in seinem Wort erstarkt. Erst seit kurzem ist der Prüfstein da. Es ist das Siegel. Es macht sich auf. Es erhebt sich, beginnt vom Sonnenaufgang. Zuerst kalt, wird es wie die Sonne wärmer, und sendet seine Strahlen aus.

‚Als diese Wahrheit hervorbrach, war nur wenig Licht in ihr, aber dieses hat zugenommen. Oh, die Macht dieser Strahlen.‘

‚Sie erstarkt, das größte Gewicht und Licht ruht auf dieser Wahrheit, denn sie besteht für immer, selbst wenn die Bibel nicht mehr vonnöten ist. Sie entstand im Osten als ein kleines Licht, aber in ihren Strahlen ist Heil. Oh, wie mächtig ist diese Wahrheit! Sie wird ihren höchsten Glanz erreichen, wenn sie in das ‚gute Land‘ einziehen; aber sie wird zunehmen, bis sie unsterblich geworden sind. Sie fing vom Sonnenaufgang an, bleibt wie die Sonne in ihrem Lauf, aber geht nie unter.‘

‚Die Engel halten die Winde.‘

‚Gott ist es, der die Mächte zurückhält.‘

‚Die Engel haben noch nicht losgelassen, denn die Heiligen sind noch nicht

alle versiegelt.'

‚Wenn Michael sich aufmacht, dann wird die Trübsal über der ganzen Erde sein.‘

‚Die Winde sind bereit, über die Erde zu blasen. Sie werden aber eingehalten, weil die Heiligen noch nicht versiegelt sind.‘

‚Ja, veröffentliche diese Dinge, die du gelesen und gehört hast, und der Segen Gottes wird sie begleiten. Schaut! Das Aufgehen geschieht in Kraft und wird immer heller.‘“ *Entst. u. Fortschr.*, S. 43.

**5. Jan. 1849** „Ich sah vier Engel, die ein Werk auf der Erde zu tun hatten und im Begriff waren, es auszuführen. Jesus war mit priesterlichen Gewändern bekleidet. Er blickte in Mitleid auf die Übrigen, erhob dann seine Hand und rief mit einer Stimme des tiefsten Erbarmens: ‚Mein Blut, Vater, mein Blut, mein Blut, mein Blut!‘ Dann sah ich, wie von Gott, der auf dem großen, weißen Throne saß, ein helles Licht kam und über Jesum ausgegossen wurde. Hierauf sah ich einen Engel mit einem Auftrag von Jesu schnell zu den vier Engeln fliegen, die ein Werk auf der Erde zu tun hatten; er schwang etwas in seiner Hand auf und ab und rief mit lauter Stimme: ‚Halt! Halt! Halt! Halt! bis die Knechte Gottes versiegelt sind an ihren Stirnen.‘

Ich fragte meinen begleitenden Engel nach der Bedeutung des Gehörten und was die vier Engel hätten tun wollen. Er sagte mir, dass Gott die Mächte zurückhalte, und dass er den Engeln Befehle über Dinge auf der Erde gab; dass die vier Engel Macht hätten von Gott, die vier Winde der Erde zu halten, und dass sie die selben hätten loslassen wollen. Aber während sie ihre Hände lösen und die Winde anfangen wollten zu blasen, blickte das gnädige Auge Jesu auf den Rest, der nicht versiegelt war, und er erhob seine Hände zu dem Vater und hielt ihm vor, dass er sein Blut für sie vergossen habe. Dann wurde ein anderer Engel beauftragt, schnell zu den vier Engeln zu fliegen, und ihnen Halt zu gebieten, bis die Knechte Gottes versiegelt seien mit dem Siegel des lebendigen Gottes an ihren Stirnen.“ EG 29.

Die unter der 3. Engelsbotschaft Verstorbenen gehören zu den 144.000: Erf. u. Ges., 32; SM 2:263; Bibelkommentar, 542; Uriah Smith, Dan. u. Offenb., 721

und andere (siehe Herold 3/2003, 4/2003)

*(Fortsetzung von Seite 5)*

verleugnung den Weg dazu zu bereiten. **Wenn das Ich Gott übergeben wird, werden unsere Augen geöffnet, dass sie die Steine sehen, die unser unchristliches Verhalten anderen in den Weg gelegt hat.** Gott gebietet uns, alle diese Steine wegzuräumen: "Bekenne einer dem andern seine Sünden und betet füreinander, dass ihr gesund werdet." Jakobus 5, 16.“

Der Heilige Geist muss über das Fleisch herrschen; nur so werden wir als Sieger hervorgehen. Damit der Heilige Geist in uns wohnt, müssen wir Mäßigkeit üben in allen Dingen.

Mäßigkeit beinhaltet das Wort Maß, es setzt uns Grenzen, wir haben dieses Maß von Gott, nicht als Einschränkung, sondern als Hilfestellung. Es liegt an uns, ob wir das Maß einhalten wollen. Ein Bauherr setzt auch Maße, für ein Haus zum Beispiel. Wenn er einmal nicht vor Ort sein kann, so soll der Arbeiter wissen, wie weit er seine Steine zu setzen hat. Wenn dieser Arbeiter die Maße nicht einhält, ist dieses Bauobjekt zum Scheitern verurteilt. Möge das uns als Warnung dienen.

Schatzkammer, Band 2, Seite 454:

„Wir werden auch ernten, was wir gesät haben. Jetzt bilden sich unsre Charaktere für die Ewigkeit. Hier auf Erden erziehen wir uns für den Himmel. Wir schulden alles der freien, beherrschenden Gnade. Die Gnade im Ratschluss Gottes ordnete unsre Annahme an. Die Gnade, die sich im Heiland zeigte, bewirkte unsre Erlösung, Wiedergeburt und Annahme als Miterben Christi. Macht diese Gnade anderen deutlich.“

In Hebräer 9,14; 13,18

werden wir darauf hingewiesen, wie wichtig es ist, ein reines Gewissen zu haben.

Wirken der Apostel, Seite 63:

„Gott zürnt den Unbußfertigen nicht nur deshalb, weil sie gesündigt haben, sondern vor allem, weil sie – obwohl zur Umkehr gerufen – in ihrem Widerstand beharren und trotz des ihnen verliehenen Lichtes die Sünden der Vergangenheit wiederholen. Hätten sich die jüdischen Obersten der überzeugenden Macht des Heiligen Geistes unterworfen, wäre ihnen vergeben worden; aber sie wollten nicht einlenken. Genauso kommt der Sünder durch fortwährendes Widerstreben schließlich dahin, dass der Heilige Geist ihn nicht mehr beeinflussen kann.“

Möchte Gott uns helfen, dass wir nicht diesen Fehler wiederholen, sondern dass wir seine Einladung in Matthäus 11, 28-30 annehmen und von Ihm Demut, Sanftmut, Mäßigkeit lernen, damit er uns gesund machen kann vor aller Welt. Amen.

A.P.

# Die Kochzettel

## Energietabelle

### **Sojabohnen, gekocht pro 100 g**

Protein: 13,5 g  
Calcium: 76 mg  
Eisen: 2,2 mg  
Zink: 1,6 mg

### **Sesamkörner pro 100 g**

Protein: 22,2 g  
Calcium: 62 mg  
Eisen: 5,2 mg  
Zink: 5,5 mg

### **Haferflocken, roh pro 100 g**

Protein: 10,7 g  
Eisen: 3,7 mg  
Zink: 1,9 mg

### **Sonnenblumenkerne pro 100 g**

Protein: 22,7 g  
Calcium: 100 mg  
Eisen: 4,6 mg  
Zink: 6,4 mg

### **Mandeln pro 100 g**

Protein: 20 g  
Calcium: 250 mg  
Eisen: 3,9 mg  
Zink: 3,8 mg  
Folsäure: 96 µg

### **Getrocknete Aprikosen pro 100 g**

Calcium: 67 mg  
Eisen: 3,1 mg  
Zink: 0,8 mg

### **Linsen, gekocht pro 100 g**

Protein: 6,8 g  
Calcium: 17 mg  
Eisen: 2 mg

### **Hefeextrakt (Vitam R) pro 100 g**

Protein: 24,4 g  
Zink: 5,1 mg  
Vitamin B12: 5 µg

Wenn Du ein Lieblingsrezept hast und es gerne  
veröffentlichen möchtest, dann sende eine E-Mail an  
[derfreund1@gmx.net](mailto:derfreund1@gmx.net)

Wir freuen uns und bedanken uns schon im Voraus  
für Deine Mühe!

Nach dem Sabbat voller Segnungen und geistlicher Speise, haben wir zu Abend gegessen und uns miteinander unterhalten.

Die Morgenandacht am Sonntag wurde von Schw. A. Boldischar gehalten, mit dem Thema „Die Versuchung durch Christus überwinden“, wo wir in Wirklichkeit festgestellt haben, dass, wenn wir schon die Versuchung überwunden haben, es durch unseren besten Freund Jesus geschah ...! Es folgte der Ausflug nach Rothenburg an der Tauber, unter der Leitung von Br. D. Woywod. Dort besuchten wir die alte Stadt, fuhren zum Schluss mit der Kutsche und sangen Lieder, über die sich Touristen verwunderten. Nachdem wir zurückkamen, dankten wir Gott bei der Abendandacht, dass er mit uns war. D. Nasui teilte mit uns das Wort Gottes über „die Weisheit“ und erwähnte Beispiele aus der Bibel. Der Tag endete in einer angenehmen Atmosphäre mit einem Gebetskreis und Gesang beim Kaminfeuer.

Die schönen Augenblicke vergehen sehr schnell! Am Montagmorgen leitete uns Schw. E. Porkolab bei der Andacht im Worte Gottes. Das erste Studium am Vormittag hielt Schw. A. Siclovan mit dem Thema „Ist es möglich, eine enge Beziehung zu Gott zu haben, und manchmal zu fallen?“.

Wenn wir uns nur einen Augenblick von Jesus abwenden, sind wir in der Gefahr zu fallen. Das bedeutet für uns, dass wir unsere Blicke nie von Jesus abwenden sollen.

Das zweite Studium wurde von Br. R. Bölöni betrachtet, mit dem Thema: „Wie sieht das Leben nach der Begegnung mit Jesus aus?“. Man kann es an uns sehen, dass wir Jesus begegnet sind; unser Verhalten ändert sich so wie auch unsere Gedanken, wir leben sein Leben. Die beiden Themen wurden in Gruppen bearbeitet und mit Interesse besprochen.

Am Ende unseres Jugendtreffens bedankten wir uns bei unseren Köchinnen Schw. Nasui & Brajovic und bei jedem der mitgeholfen hat. Mit schönen Eindrücken und Erinnerungen in unseren Herzen verabschiedeten wir uns, in der Hoffnung eines baldigen Wiedersehens.

Doriana Nasui

**Die kommende Weltjugendfreizeit  
findet vom 25. bis 31. Juli `05 in  
Kroatien statt!**



# Die Kinderecke

## Die fünfte Stufe

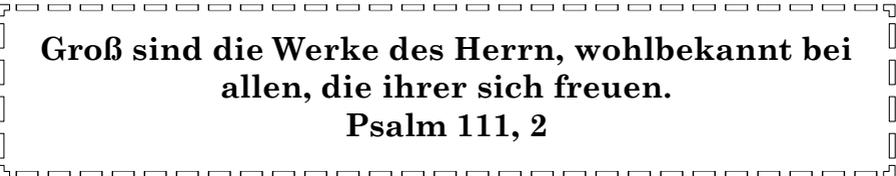
(aus dem Buch „Geschichten für jeden Tag“)

„Beinah hätte ich deinen Arbeitskittel mitsamt den Schrauben in die Waschmaschine gesteckt, du sollst doch immer alles aus den Taschen nehmen, die Waschmaschine wäre bestimmt kaputtgegangen, wenn ich nicht aufgepasst hätte“, sagt seine Frau und legt ihm die vier Schrauben auf den Tisch. Wie immer liest er am Feierabend seine Zeitung und sagt: „Ach sei nicht böse, aber heute hatte ich es vergessen.“ Er will weiter in der Zeitung blättern, da durchzuckt es ihn wie ein Schlag. Er sieht auf die Schrauben und rechnet. Zwölf Stufen waren es, an jeder vier Schrauben, er hatte sie selbst genau abgezählt. Und jetzt liegen hier vier Stück. Jetzt fällt ihm auch ein, er wurde zum Telefon gerufen, ein anderer Kunde wollte etwas geliefert haben und seine Frau hatte dem Anrufer die Adresse gesagt, wo er die Treppe einsetzte.

Eine Stufe war jetzt nicht festgeschraubt, sie lag lose auf dem Eisenhalter. Er springt auf, rennt in die Garage, vorher hat er sich die Schrauben eingesteckt, seine Frau will ihn fragen was los ist, aber da fährt er schon wie ein Wilder. Immerhin sind es fast vierzehn Kilometer bis zu dem Haus, wo er die Treppe eingebaut hat. Da braucht jemand bloß etwas schief treten, und schon fällt die Stufe herunter bis in den Keller. In seiner Angst erscheinen ihm die schrecklichsten Bilder. Atemlos und abgehetzt erscheint er in dem Haus. Die Frau sagt:

„Haben sie etwas vergessen, wir wollen jetzt gerade das Wohnzimmer einräumen, die Treppe ist ja fertig.“ „Ich muss bloß noch schnell die Schrauben alle nachsehen, einen Augenblick“, sagt er und läuft nach oben. Die fünfte Stufe ist nicht angeschraubt. Nicht auszudenken, wenn sie mit den Möbeln die Treppe benutzt hätten.

Jetzt sagt er zu den erstaunten Kunden: „Na gut, ich gebe Ihnen die verlangten Prozente.“ Sie hatten nicht damit gerechnet, aber sie wissen auch nicht, warum die Treppe plötzlich so billig geworden ist.



**Groß sind die Werke des Herrn, wohlbekannt bei allen, die ihrer sich freuen.**

**Psalm 111, 2**

Jeden Tag ist der Heiland unser Begleiter, auf allen unseren Wegen und bei allem was wir tun. Er schützt uns und alle die ihn darum bitten.

Wir können tagtäglich schöne Erfahrungen mit dem Herrn machen und bestimmt habt ihr auch solche oder ähnliche Erfahrungen gemacht.

Nehmt Euch etwas zum Schreiben und haltet dies fest. Ihr könnt ein Tagebuch über Eure Erlebnisse führen und immer wieder nachlesen, wie wunderbar Euch der Heiland geholfen hat.

## Rätselspaß für kluge Köpfe

1) Wer war Isaaks Frau?

---

2) Wie viele Kinder hatte Jakob?

---

3) Welche beiden Kundschafter waren in Kanaan?

---

4) Bei welchem Priester lebte Samuel?

---

5) Wer schrieb das Buch „Prediger“ im Alten Testament?

---

6) Welcher Prophet wurde in seiner Jugend in die Gefangenschaft geführt?

---

7) Welcher Prophet flüchtete vor Gott?

---

8) Welche Königin rettete ein ganzes Volk vor dem Tod?

---

9) Aus wie vielen Büchern besteht das neue Testament?

---

## Mission in Salzburg



## Jugendfreizeit in Lindach

